



Pflanzenschutzmitteilung Nr. 19 vom 6. August 2021

Weinbau

FALSCHER UND ECHTER MEHLTAU

Je näher die Reife rückt, desto weniger anfällig werden die Beeren für neue Kontaminationen. Da die Früchte jedoch bis zu Beginn der Reife kontaminiert werden können, ist es sehr wichtig, sie bis zu diesem Stadium gut zu schützen. Halten Sie zudem den Schutz des Laubes aufrecht.

In gesunden Reben oder jenen mit nur wenigen Symptomen ist es möglich, die Behandlungsintervalle zu erhöhen. Halten Sie in von Falschem oder Echtem Mehltau befallenen Reben den Schutz nach jeder Auswaschung strikt aufrecht.

Pflanzenschutzmittel gegen Echten und Falschen Mehltau (mit Ausnahme von Kupfer) können bis am 15. August 2021 eingesetzt werden. Bei sichtbaren Symptomen von Falschem Mehltau auf den Blättern muss deren Schutz (je nach Niederschlägen) fortgesetzt werden, um den Reifeprozess der Trauben und danach die Stilllegung des Rebbergs sicherzustellen. Dank ihrer ausgezeichneten Remanenz eignet sich die Kupferkalkbrühe (bouillie bordelaise) für einen Einsatz am Ende der Saison.

Falscher Mehltau

- Die Handhabung der Erkrankung muss je nach Niederschlägen und Gesundheitszustand der Parzelle sehr lokal festgelegt werden.
- Die Blattoberseite und jungen Triebe können stark betroffen sein. In diesem Fall könnte es sinnvoll sein, das Inokulum zu begrenzen, indem die jungen Blätter gekappt und die Rebe mit Kontaktmitteln behandelt werden.
- Halten Sie im Hinblick auf weitere Regenfälle das Laub und die Trauben bis zur Reife bedeckt. In dieser zweiten Saisonhälfte empfiehlt es sich, 200 bis 300 g/ha Kupfermetall anzuwenden.

Echter Mehltau

- Kontrollieren Sie den Gesundheitszustand der Parzellen, denn die aktuellen Bedingungen sind äusserst günstig für Echten Mehltau und ausserdem verläuft die Entwicklung der Trauben ungleichmässig.
- Halten Sie den Schutz bis zur Reife parallel zum Schutz gegen Falschen Mehltau aufrecht.
- Die Schwefeldosis (3 bis 6.4kg/ha) sowie die etwaige Zugabe von Kaliumbicarbonat müssen je nach möglichem Auftreten von Echtem Mehltau in Ihren Parzellen festgelegt werden.
- Nach aufmerksamer Kontrolle wird eine Dosis von 4 kg/ha empfohlen, sofern kein Myzel feststellbar ist. Wenden Sie bei gelegentlichem Auftreten der Krankheit 5 kg/ha an.
- Wenn Sie stark befallene Parzellen feststellen, können Sie Zeile um Zeile eine zwischenzeitliche Behandlung spezifisch gegen Echten Mehltau durchführen, um dessen Entwicklung zu stoppen. Entweder mit Netzschwefel (6 kg/ha) oder einem Gemisch aus Netzschwefel (3 kg/ha) und Kaliumbicarbonat (3 kg/ha).

HAGEL

Lokal war der Rebberg in Martinach von Hagel betroffen. In diesem Fall dienen die Massnahmen dazu, den Schutz gegen Echten und Falschen Mehltau zu erneuern. Ziehen Sie die nächste Behandlung vor (maximaler Abstand: 6-8 Tage) und wählen Sie Fungizide mit Teilwirkung gegen Botrytis. Verwenden Sie spezifische Produkte zur Bekämpfung von Botrytis nur dann, wenn ihr Einsatz bereits geplant war (empfindliche Rebsorten in Risikosituationen) und respektieren Sie die maximale Anzahl der Anwendungen.



SCHUTZNETZE GEGEN VÖGEL

Da die frühreifen Rebsorten (Garanoir, Divico, Regent, ...) bereits mit dem Reifeprozess begonnen haben, ist es an der Zeit, Ihre empfindlichen Kulturen vor Vogelschäden zu schützen. Beim Anbringen von Schutznetzen sollten alle Massnahmen ergriffen werden, um das Risiko des versehentlichen Fangens von Vögeln und kleinen Säugetieren zu begrenzen: Bevorzugen Sie deutlich sichtbare Netze, lassen Sie keine überschüssigen Netze auf dem Boden liegen, überprüfen Sie regelmässig den Zustand der Netze, reparieren Sie diese gegebenenfalls und lassen Sie gefangene Tiere frei. Die Netze müssen vollständig entfernt werden, sobald die Weinlese in der Parzelle beendet ist.

Die Verwendung von Seitennetzen ist sehr wirksam und verringert das Risiko, dass sich Tiere verfangen.

Kantonales Weinbauamt